



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 295

Samstag, den 18. Dezember 1909

24. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Kontag, den 20. Dezember d. J., nachmittags, soll in dem Stadtwalde, Distrikt „Rüdnberg“, das nachfolgend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden.

1. 21 Rute buchen Brühlholz,
 2. 16 Rute buchen Reiserhölzer,
 3. 5 Rutenhölzer von zusammen 1,11 Hektometer und
 4. 15 Eichen-Stangen 2. Klasse.
- Zusammenkunft nachm. 3 Uhr vor dem Hause Pfaffenstraße Nr. 73 — Restauration Daniel. Wiesbaden, den 15. Dezember 1909.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Abänderung Nr. 14/09 und Wilhelm-Hauff-Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer Nr. 38 a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß des § 7 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einsendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 18. Dezember d. J. beginnenden und mit dem Ablauf des 15. Januar 1910 endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan über die Verlegung der Auerbachstraße u. Verschmälerung der Wolfsmann-Giesendach-Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer Nr. 38 a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß des § 7 des Fluchtlinien-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einsendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 18. Dezember d. J. beginnenden und mit dem Ablauf des 15. Januar 1910 endigenden Ausschlussfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mehrere unter städtischen Gebäuden liegende Weinfelder-Abteilungen verschiedener Größe sollen neu vermietet werden.

Nähere Auskunft wird im Rathaus Zimmer Nr. 44 erteilt.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1909.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Petrifizierte landwirtschaftliche Unfall-Versicherung.

Diejenigen Mitglieder der Hessen-Kassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, welche Wiesbaden (Stadtkreis), die im Laufe des Jahres 1909 in ihren landwirtschaftlichen Betrieben Betriebsbeamte oder Facharbeiter beschäftigt haben, werden aufgefordert, die in § 108 des Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 und in § 40 des Genossenschaftsgesetzes vom 4. Dezember 1901 vorgeschriebene Lohnanweisung bis spätestens den 27. Dezember 1909 im städtischen Verwaltungsgebäude, Marktstraße 1, Zimmer 8, einzureichen. Das nötige Formular wird dort kostenlos verabfolgt.

Für Betriebsunternehmer, die mit der rechtzeitigen Einreichung der Nachweisungen im Rückstande bleiben, erfolgt die Festsetzung der Sch-

terten durch den Genossenschafts- bezw. Sektionsvorstand (H. G. § 108 Abs. 2). Die Betreffenden können außerdem vom Genossenschaftsvorstand mit Ordnungsgeld bis zu 300 M belegt, auch kann gegen Betriebsunternehmer auf Ordnungsgeld bis zu 500 M erkannt werden, wenn die eingereichten Nachweisungen tatsächliche Angaben enthalten, deren Unrichtigkeit ihnen bekannt war, oder bei Anwendung angemessener Sorgfalt nicht entgehen konnte. (H. G. § 106 und § 107.)

Der Naturalwert für freie Kost und Wohnung ist wie folgt festgesetzt:

- a) bei Betriebsbeamten: auf 1 M 70 $\frac{1}{2}$ täglich (1 M 20 $\frac{1}{2}$ für Kost, 50 $\frac{1}{2}$ für Wohnung);
- b) bei Facharbeitern: auf 1 M 40 $\frac{1}{2}$ täglich (1 M 10 $\frac{1}{2}$ für Kost, 30 $\frac{1}{2}$ für Wohnung).

Wiesbaden, den 1. Dezember 1909.

Der Sektionsvorstand.
(Stadtausführung).

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Georg Reiter, geb. am 22. 6. 1849 zu Höchstheim und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Breitenbach, geb. am 17. 4. 1866 zu Dornbach. — 2. des Tagelöhners Jakob Bengel, geboren am 12. Februar 1853 zu Niederhadamar. — 3. des Tagelöhners Johann Vider, geb. am 17. 3. 1866 zu Schilb. — 4. der ledigen Dienstmagd Karoline Wolf, geb. am 11. Dezember 1864 zu Weilmünster. — 5. des Büfellers Albert Berger, geb. am 25. Februar 1872 zu Feuerbach. — 6. des Maurergehilfen August Verghof, geb. am 23. 10. 1878 zu Wiesbaden. — 7. des Schlosserhilfen Georg Verghof, geb. am 2. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 8. der led. Antonietta Bruisimo, geb. am 6. 10. 1886 zu Gräfenhagen. — 9. des Buchbalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhosenheim. — 10. der geschiedenen Ehefrau Albert Conrad, Kina geb. Roth, geb. am 11. 12. 1862 zu Wehen. — 11. des Grundgräbers Josef Gensow, geb. am 11. 12. 1873 zu Lohr. — 12. des Wäblenbauers Wilhelm Hahn, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden. — 13. des Tagel. Wilhelm Frohn, geb. am 7. 8. 1866 zu Springen. — 14. des Tagel. Theobald Seilmeier, geb. am 10. 12. 1866 zu Gauselshausen. — 15. des Schlossers Bernhard Gendries, geboren am 4. Juni 1872 zu Lohr. — 16. des Schreibers Theodor Hofmann geb. am 10. 8. 1871 zu Wiesbaden. — 17. des Tagelöhners Albert Kaiser, geboren am 20. April 1866 zu Sommerda. — 18. des Schlossergehilfen Wilhelm Altes, geboren am 1. 4. 1878 zu Weisenbach. — 19. der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 20. des Schmieds Ernst König, geb. am 30. 9. 1883 zu Wiesbaden. — 21. des Feuerwehrmannes Christian Kraus, geb. am 4. 11. 1877 zu Untertruppenbach. — 22. des Kürschnerhilfen Otto Kunz, geboren am 6. September 1883 zu Ruffig. — 23. des Reisenden Bruno Reimer, geb. am 23. 11. 1866 zu Raunze. — 24. des Tagelöhners Friedrich Kiefer, geb. am 5. 7. 1872 zu Kuringen. — 25. des Tapezierergehilfen Wilhelm Maybach, geboren am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden. — 26. des Badergehilfen Louis Radenroth, geb. am 15. April 1874 zu Meerenberg. — 27. des Tagelöhners Wilhelm Wä, geb. am 25. 10. 1870 zu Wiesbaden. — 28. des Tagelöhners Hannes Hanheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Bunkel. — 29. des Tagelöhners Georg Ott, geboren am 27. 5. 1879 zu Gms. — 30. des Tapezierers Karl Rehm, geb. am 8. 11. 1867 zu Wiesbaden. — 31. des Raminbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1853 zu Wärsleben. — 32. des Tapezierergehilfen Otto Reimer, geb. am 3. März 1845 zu Altenau. — 33. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 1868 zu Mosbach. — 34. der ledigen Hedwig Schaumburg, geb. am 19. 11. 1881 zu Warburg. — 35. des Installateurs Heinrich Schmieder, geb. am 17. 3. 1872 zu Kroschingen. — 36. der led. Maria Schmidt, geb. am

10. 2. 1886 zu Seiler. — 37. des Kaufm. Hermann Schnabel, geb. am 27. April 1882 zu Wehlar. — 38. der ledigen Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster. — 39. des Aufsehers Max Schönbaum, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdellendorf. — 40. der Ehefrau des Tagelöhners Johann Stähle, Maria, geb. Krafel, geb. am 31. 1. 1882 zu Löhningen. — 41. des Reisenden Rudolf Steiner, geb. am 1. 3. 1873 zu Elmig. — 42. des Tagel. Wilhelm Urban, geb. am 3. 12. 1872 zu Würges. — 43. des Tagelöhners Christ. Vogel, geboren am 2. September 1868 zu Weinberg. — 44. des Tagelöhners Friedrich Volkmar, geb. am 17. März 1871 zu Siefhart. — 45. des Linderers Philipp Wiefendorn, geb. am 19. 1. 1877 zu Rainz. — 46. der ledigen Johanna Zimmermann, geb. am 20. 5. 1888 zu Wiesbaden. — 47. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Ruser Emilie geborene Wagenbach, geb. am 9. Dez. 1872 zu Wiesbaden. Wiesbaden, den 15. Dezember 1909. (19043)

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Im westlichen Stadteil sollen weitere Abgabestellen für die Milch aus der städtischen Säuglingsmilchanstalt errichtet werden. Inhaber von Ladengeschäften, die zur Uebernahme einer Abgabestelle bereit sind, wollen sich im Rathaus, Zimmer Nr. 13, vormittags zwischen 8 bis 12 Uhr melden.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1909.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Die Natural-Verpflegungskation, Plattenstraße Nr. 2, verkauft: Kiefernholz (fein gespalten) pro Saß 1,10 M, Buchenholz (gespalten) pro Saß 1,40 M, pro Raummeter 13 M. Das Holz wird frei ins Haus geliefert. Bestellungen nimmt der Hausvater des Evang. Vereinshauses, Plattenstraße 2, entgegen. Bemerkung wird, daß durch die Abnahme von Holz der humanitäre Zweck der Anstalt gefährdet wird.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1909.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf der Schriedtverbreunungsanstalt an der Mainzerlandstraße (bei der Gasfabrik) lagernde schwarze gefärbte Leinwand (0 bis 10 Millimeter Kordengröße) wird bis auf weiteres kostenlos abgegeben.

Abholzeit von 6—12 Uhr vormittags und von 1—8 Uhr nachmittags.

19298

Städtisches Maschinenbauamt.

Bekanntmachung.

Die städtischen Volkshäuser sind am 2. Weihnachtstag und am 2. Januar 1910 geschlossen.

19028

Städtisches Maschinenbauamt.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden die Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter gebeten, sofern sie auf ihre Kosten die Reinigung der Sand- und Festschlämme ihrer Grundstücke durch das Kanalbauamt ausführen lassen wollen, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen im Rathaus, Zimmer Nr. 68, schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme und Abfuhr der Festschlämme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Januar d. J. mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden kann. Für die Grundstücke, wo die Reinigung der Festschlämme bereits durch das Kanalbauamt erfolgt, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1909.

19029

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags.

19011

Städt. Hygie.-Amt.

Bekanntmachung betr. Kellerverpachtung.

Die östliche, nach der Delaspeschstraße zu gelegene Hälfte des südlichen Teiles des Marktfellers mit einer Grundfläche von etwa 19 x 8 Meter bei einer mittleren Höhe von 3,20 Meter soll im ganzen oder geteilt auf mehrere Jahre als Lagerkeller verpachtet werden. Wegen Verichtigung des Kellers sowie näherer Auskunft wolle man sich an den Marktmeister während der Wochenmarktsstunden wenden.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1909.

19031.

Städtisches Hygie.-Amt.

Nichtamtlicher Teil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinien- und Bebauungsplan für die Distrikte „Horsfelder“ und „Ardeberg“ ist durch Beschluß des Gemeindevorstandes vom 29. November 1910 förmlich festgestellt worden und liegt vom 18. ds. Mts. ab eine Woche auf dem hiesigen Bürgermeisteramt zu jedermanns Einsicht offen.

Sonnenberg, 14. Dechr. 1909. 19033

Der Bürgermeister: Buchelt.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke in Wiesbaden im hiesigen Gemeindebezirk die kostenlose Ausführung von Gasautomatenanlagen auch auf die in die Straße fallenden Zuleitungen ausdehnen beabsichtigt, sofern hierdurch der für jede Anlage auszuwerfende Kostenbetrag von 75 M. einschließlich Gasautomat, Beleuchtungskörper und Kochapparat nicht überschritten wird. Die von den Hausbesitzern zu zahlenden Frontmeterbeiträge bleiben durch diese Maßnahmen unberührt.

Die Abgabe von Gas mittelst Automaten mit Anschlußleitung an das Gasrohrnetz geschieht in Wohnungen bis zu einem jährlichen Mietherwert von 700 M. kostenlos. In Wohnungen bis zu 400 M. Mietherwert können außerdem noch die Leitungen hinter den Automaten bis zu den Verbrauchsstellen auf Kosten des Gaswerks verlegt und Beleuchtungskörper sowie Kochapparate ohne Miete leihweise zur Verfügung gestellt werden. Um die kostenlose Herstellung der Hausanschlüsse ohne Ueberschreitung des oben angegebenen Kostenbetrages von 75 M. pro Anschluß zu ermöglichen, empfiehlt es sich, daß mehrere Interessenten eines Hauses gemeinschaftlich einen diesbezüglichen Antrag stellen.

Durch diese Maßnahmen wird es auch den Kinderbedürftigen ermöglicht, sich der Unannehmlichkeiten, die die Versorgung mit Gas enthält, zu verschaffen und empfiehlt sich deshalb, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

Sonnenberg, den 15. Dechr. 1909. 19033

Der Bürgermeister: Buchelt.

Rambach.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des 13. landwirtschaftlichen Bezirksvereins wird am kommenden Dienstag, den 21. Dezember, d. J., abends 8 Uhr, im Gartenhof des Gasthauses „Zum Taunus“ — Inhaber Ludw. Meißner — hierseits ein Vortrag durch Herrn Oberlehrer a. D. Bod in Wiesbaden mit Vortragsthema „Infektioser Scheidenkatarrh und ähnliche Krankheiten bei Kindern und deren Bekämpfung“ stattfinden.

Zur Interesse der Viehzucht erscheint es dringend geboten, daß die Versammlung seitens unserer auswärtigen Landwirte und Viehhändler gut besucht wird und wird um möglichst zahlreichen Besuch hiermit dringend gebeten.

Rambach, den 16. Dezember 1909.

19032

Der Bürgermeister, Moraja.



Goldene Medaille Paris 1906.



Goldene Medaille Antwerpen 1906.

Goldene Medaille
Kochkunst-Ausstellung
Wiesbaden 1908.



Passend als Weihnachts-Geschenke

empfehle ich Delikatesskörbe in jeder Preislage, ferner Trüffel-, Sardellenwurst, Lachsschinken u. Rollschinken in jeder Größe, sowie sämtliche feinere Wurst- und Fleischwaren.

16048

Jean Kolb, Schweinemetzgerei,

Hellmundstrasse 48, Ecke Wellritzstrasse.

Telephon-Nr. 2760.

Filialen: Lahnstrasse 4, Wörthstrasse 5.

Täglicher Versand nach auswärts.